

**ZUR VALENZANALYSE DER DEUTSCHEN UND LITAUISCHEN  
NICHT-HALTUNGSBEZOGENEN LOKAL-RELATIONALEN  
ZUSTANDSVERBEN**

SAULIUS LAPINSKAS

I. Mit diesem Artikel beschließen wir die valenzbezogene Analyse der deutschen und litauischen lokal-relationalen Zustandsverben (ZV). Wir [Lapinskas, 1991] haben die wichtigsten haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV des Deutschen und Litauischen propositionalemantisch und morphosyntaktisch beschrieben. Jetzt möchten wir die letzte Gruppe der lokalrelationalen ZV einer valenzbezogenen Analyse unterziehen.

2. Die logische Struktur der nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV. Die litauischen nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV haben die Proposition R (a, b). Die dementsprechenden deutschen ZV zerfallen in drei Gruppen.

Die ZV der I. Gruppe haben die Proposition R (a, b). Es handelt sich hier um solche Basisverben wie "klemmen I" (=hängenbleiben), "ragen", "sich erstrecken I" (=sich räumlich ausdehnen), "hängen" und viele andere, z.B.

1. Prieš kalnus plytėjo lyguma.

2. Vor den Bergen erstreckte sich eine Ebene.

3. Pamiškėje kėkso pirtelė.

4. Am Waldsaum ragt ein Badehäuschen auf.

Die deutschen ZV der 2. Gruppe weisen auch die Proposition R (a, b) auf. Es geht aber um ZV mit dem deiktischen Adverbialzusatz "da-", z.B. daliegen, dastehen". Als b-Argument tritt hier ein Adverb, ein Partizip oder eine präpositionale Substantivgruppe auf, z.B. "kahl dastehen", "düster/finster daliegen", "in undeutlichen Umrissen dastehen", "drohend/in der Ferne daliegen" u. a., z.B.

5. Tolumoje dunkso kalnai.

6. Drohend liegen die Berge da.

7. Paežerėj krypsio trobelė.

8. Ein Häuslein liegt schief da.

In 6) und 8) wurden die litauischen Lokalbestimmungen "tolumoje" und "paežerėj" (b-Argumente der litauischen ZV) ins Deutsche nicht übertragen. Statt dessen erschienen ZV mit dem Adverbialzusatz "da-", deren Gebrauch voraussetzt, daß die litauischen Lokalbestimmungen im deutschen Text voraus erwähnt worden waren.

Die deutschen ZV der 3. Gruppe haben die Proposition R (a, b, c). Dazu gehören solche ZV, deren c-Argument auf der semantischen Ebene durch ein Adverb, ein Partizip oder eine präpositionale Substantivgruppe ausgefüllt werden, z.B. "spitz hervorragen", "schräg herunterhängen", "etwas überschattend emporstehen", "in die Höhe ragen" u.a., z.B.

9. Purienų burbulai pūpo ant pelkių.

10. Die Dotterblumen-Blasen sitzen aufgebläht im Torfmoor.

11. Iš vandens kyšojo kelmas.

12. Aus dem Wasser ragte ein Baumstumpf in die Höhe.

13. Styro medžiai į dangų.

14. Die Bäume ragen kahl in den Himmel.

Sowohl die deutschen als auch die litauischen nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV weisen folgende Funktorseme auf: /+statisch//+Relation//–symmetrisch//+äußerlich//Ort/. Die Modifikatorseme der litauischen und der I. Gruppe der deutschen nicht-haltungsbezogenen ZV sind: (Aggregatzustand: /solid//liquid//gasoid/) & (Belebtheit: /–belebt/–anim) & (Ortung: /Land//Wasser//Luft/) & (Stellung: /+Position//–Haltung/) & (Zeit: /±ständig/). Das Merkmalbündel /Stellung/ enthält mehrere Seme, die die Bedeutung eines entsprechen nicht-haltungsbezogenen ZV auf der semantischen Ebene modifizieren, z.B. / gut sichtbar/, /±fester Kontakt/, /sich räumlich ausdehnend/, /emporstehend/, /in der Luft hängend/, /unter der Erdoberfläche liegend/ und /unter Wasser stehend/. Diese Seme enthalten solche ZV wie "kėksoti I" (=būti išsikišusiam) – "aufragen"; "stūksoti 2" (=neaiškiai matytis) – "emporragen"; "kyšoti 2" (=būti įkištam kur) – "stecken 2" (=festsitzen), "klemmen I" (=hängenbleiben); "plytėti" – "sich ausdehnen"; "kyšoti I" (=būti išsikišusiam) – "emporragen", "hervorragen", "herausragen"; "kabėti I" (=būti pakabintam) – "hängen I" (=in der Luft schweben); "slūgsoti 3" (=būti susislegusiam) – "lagern"; "skendėti I" (=būti paskendusiam), "grimzdėti" – "unter Wasser stehen", "Öim Wasser liegen". Wie man sieht, gibt es kein deutsches ZV, das als Basisverb die Bedeutung der litauischen ZV "skendėti I" und "grimzdėti" adäquat im Deutschen wiedergeben konnte. Die deutschen Basisverben "stehen" und "liegen" müssen unbedingt eine zusätzliche lexikalische Einheit enthalten. Aus diesem Grunde eröffnen die deutschen ZV der 2. und 3. Gruppen eine Leerstelle, die auf der semantischen Ebene durch ein Adverb, ein Partizip oder eine präpositionale Substantivgruppe ausgefüllt und auf der morphosyntaktischen Ebene als ein obligatorischer Aktant syntaktifiziert wird. Ohne dieses b- bzw. c-Argument wäre die denotative Bedeutung des litauischen ZV nicht adäquat im Deutschen wiedergegeben, vgl.

15. Aplinkui niūkso miškai. = R(a,b)  
 16. Herum liegen die Wälder. = R(a,b)  
 17. Die Wälder liegen da. = P(x)  
 18. Dūster liegen die Wälder da. = R(a,b)  
 19. Herum ragen die Wälder dūster empor. = (a,b,c)

Die semantisch-denotative Bedeutung des litauischen ZV "niūksoti 2" (=niūriai dunksoti) wird nur in 18) und 19) adäquat im Deutschen wiedergegeben.

3. Die semantisch-denotative Beschaffenheit der Argumente (a, b und c). Bei der semantischen Beschreibung der Argumentseme müssen wir davon ausgehen, daß die Bedeutungsstruktur der nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV die Bedeutungsstruktur ihrer Argumente a, b und c determiniert. Betrachten wir zuerst das a-Argument.

Das a-Argument weist folgende Argumentseme auf:

a) (Aggregatzustand: /solid/liquid/gasoid/), z.B.

20. *Raktas* kyšo duryse. Der *Schlüssel* steckt im Schloß.

21. Už miško plyti *ežeras*. Hinter dem Wald zieht sich ein *See* hin.

22. Ant pievų klojėja *migla*. Der Nebel lagert über den Wiesen.

b) (Belebtheit: /-belebt/-anim/), z.B.

23. Už tilto stūkso *stulpas*. Hinter der Brücke ragt ein *Mast* hervor.

24. *Šakos* svyro. Die Zweige hängen herunter.

Hier ist auch ein Pars Hum möglich, z.B. Haare, Nase, Adamsapfel u.ä.:

25. Gurkso Martyno *Adomo obuolys*. Kropfartig steht Martins *Adamsapfel* hervor.

26. Per jos nugarą drykso *kasos*. Auf ihrem Rücken hängen die *Zöpfe* herab.

c) (Ortung: /Land//Wasser//Luft/), z.B.

27. Šalia šulinio svyro sena svirtis. Neben dem Brunnen hängt ein alter Schwengel herunter.

28. Iš upės kyšo akmuo. Aus dem Fluß ragt ein Stein heraus.

29. Ant virvelės kabo skalbiniai. Die Wäsche hängt auf der Wäscheleine.

d) (Zeit: /±ständig/), z.B.

30. Žemės gelmėse slypi gamtinės dujos. Im Schoß der Erde lagert Naturgas.

31. Liūto gerklėje strygojo kaulas. Aus dem Rachen des Löwen ragte ein Knochen heraus.

Ähnliche Merkmalbündel enthält auch das b-Argument der litauischen und der 3. Gruppe der deutschen nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV. Zusätzlich verfügt das b-Argument über das Merkmalbündel /Dimension/, mit dem man den Gebrauch der lokalen Präpositionen auf der morphosyntaktischen Oberfläche beschreibt.

Das b-Argument der 2. Gruppe und das c-Argument der 3. Gruppe der deutschen nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV fügt dem deutschen Vollverb die in seiner Bedeutung fehlenden Seme / ±gut sichtbar/, /emporstehend/, /schräg emporstehend/, /schräg herabhängend/ u.a. zu, die in der semantischdenotativen Bedeutungsstruktur der litauischen ZV bereits verankert sind.

Die Zergliederung des Merkmalbündels /Stellung/ ermöglicht es uns, mehrere Subgruppen der nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV zu gewinnen:

a) /+Position//–Haltung// + gut sichtbar// + fester Kontakt/. Dazu gehören: “smygsoti” – “herausragen”, “strygsoti”, “spūdėti”, “virpsoti” – “eingeklemmt herausragen”; “kyšoti 2” (=būti įkištam kur) – “stecken 2” (=festgemacht sein), “klemmen 1” (=hängenbleiben).

b) /+Position//–Haltung// + gut sichtbar// – fester Kontakt// emporstehend/. Dazu gehören: “kyšoti 1” (=būti išsikišusiam), “kioksoti 2” (=kyšoti 1), “barkšoti 1” (=kyšoti 1), “styretti 1” (=kyšoti 1), “stūksoti 1” (=kyšoti 1), “kėbsoti/kėpsoti/kėpšoti 2” (=kyšoti 1) – “ragen”, “emporragen”, “hochragen”, “spitz herausstehen”, “hervorragend”, “herausragen”, “hervorstehen”; “šėpsoti 1” (= būti atsikišusiam (apie žolę)), “šiurpsoti 2” (= šėpsoti 1) – “emporstarren”, “emporragen”; “styroti 1” (=būti atsikišusiam, plikam) – “kahl dastehen”, “emporstarren; rėpsoti 1” (=užimti vietą kliūvant), “dvoksoti 4” (=netvarkingai kur būti), “garksoti 1” (=dvoksoti 4), “tyšoti 2” (=dvoksoti 4) – “unordentlich (herum) liegen”, “verstreut daliegen”, “sich türmen”, “im Wege stehen”; “branksoti”, “riogsoti 3” (=kyšoti 1), “kūpsoti 3” (=kyšoti 1), “kėksoti 2” (=riogsoti 3), “pūpsoti 1” (=kyšoti 1) – “aufragen”, “herausragen”, “hervorstehen”, “emporstehen”.

c) /+Position//–Haltung// + gut sichtbar//sich räumlich ausdehnend. Dazu gehören: “plytėti”, “tįsėti”, “ausidrieki 1” (=plytėti), “tėstis 4” (=plytėti) – “sich erstrecken”, “sich ausbreiten”, “sich ausdehnen”, “sich weit und breit (hin) ziehen; “klojėti 2” (=plytėti) – “lagern, liegen”; “plikuoti” – kahl liegen”; alle diese ZV beschreiben eine feste Erdoberfläche. Handelt es sich um eine Wasseroberfläche, gebraucht man folgende ZV: “takšoti”, “talkšoti”, “tykšoti”, “tvaksoti 1” (=plytėti be nuotakumo), “tvanksoti”, “tvoksoti”, “tvonuoti”, “žliurgoti”, “žlugoti” – “sich erstrecken”, “sich

ausbreiten”, „sich ausdehnen”, „sich hinziehen”; „klaksoti 2” (=plytėti be nuolaidumo), „tekšoti 1” (=plytėti be nuolaidumo), „telkšoti 1” (=stovėti klanu), – „sich ausbreiten”, „sich erstrecken”; „tyvuliuoti 1” (=tįsoti vandens patvinusiam), „sklydėti 1” (=tyvuliuoti 1), „sklyduriuoti 1” (=tyvuliuoti 1), „tvyksoti 1” (=tyvuliuoti 1) – „sicht weit und breit (hin)ziehen”, „sich ausdehnen”.

d) /+Position//–Haltung// + gut sichtbar//in der Luft hängend/. Dazu gehören: „kyboti”, „kybsoti”, „karuliuoti”, „koruliuoti”, „kyburiuoti 1” (=kyboti), „kyburti 1” (=kyboti) – „hängen”, „herabhängen”; „kabėti 1” (=būti pakabintam, nukarusiam), „kaboti 1” (=kabėti 1), „kaburti 1” (=kabėti 1), „karoti 1” (=kyboti), „karėti 1” (=kyboti), „dryksoti 1” (=kabėti 1) – „hängen”, „herabhängen”, „herunterhängen”; „karailiuoti 1” (=kyboti), „korailiuoti 1” (=kyboti) – „herabhängen”; „drybsoti 2” (=kaboti nudribusiam) – „hängen”, „herabhängen”; „kankaluoti 1” (kankalui kabėti) – „hängen” (vom Glockenkloppe).

e) /+Position//–Haltung// + gut sichtbar//schräg/. Dazu gehören folgende ZV: „svyrėti”, „virtėti”, „krypsoti 2” (=būti pakrypusiam), „liuksoti 2” (=svyrėti), „svyroti 1” (=būti nukabusiam) – „schräg herunterhängen”, „schief/schräg stehen”.

f) /+Position//–Haltung// - gut sichtbar// - fester Kontakt// emporstehend/. Dazu gehören: „driüksoti 1” (=dunksoti), „dunksoti”, „stüksoti”, „trakšoti”, „düksoti 2” (=dunksoti), „dūluoti 1” (=neaiškiai matytis), „gunksoti 2” (=dunksoti), „niüksoti 2” (=dunksoti), „šmėkšoti 2” (=dunksoti) – un deutlich emporragen/ herausragen”, „drohend emporragen”, „düster/ finster daliegen”.

g) /+Position//–Haltung// - gut sichtbar// unter der Erdoberfläche liegend/. Dazu gehören: „slypėti 2” (=tūnoti gilumoje dar neliečiam), „slūgsoti 3” (=būti susislegusiam) – „lagern” (von einer Lagerstätte nutzbarer Bodenschätze).

h) /+Position//–Haltung// gut sichtbar/. Dazu gehören: „būti 3” (=turėti užėmus kur vietą), „gulėti 4” (=turėti vietą), „stovėti 3” (=būti 3) – „sein 2” (=sich an einem Ort befinden), „liegen 2” (=sein 2), „stehen 2” (=sein 2).

i) /+Position//–Haltung// gut sichtbar//unter Wasser stehend/. Dazu gehören: „grimzdėti” – im Schlamm/Wasser stecken/steckenbleiben”, „im Wasser liegen”; „slūgsoti 2” (=būti vandenyje), „skendėti 1” (=slūgsoti 2) – „im Wasser liegen”, „unter Wasser stehen”.

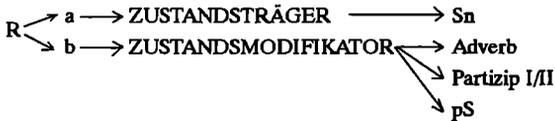
4. Die semantisch-funktionale Charakteristik der Argumente (a,b,c). Die Argumente erfüllen auf der semantischen Ebene der Valenz bestimmte Kasusfunktionen.

Das a-Argument der litauischen und der deutschen nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV drückt die Kasusfunktion des ZUSTANDSTRÄGERS aus, das b-Argument der litauischen und der I. und 3. Gruppe der deutschen nicht-haltungsbezogenen ZV erfüllt die semantische Funktion des LOKATIVS STAT; das b-Argument der 2. Gruppe bzw. das c-Argument der 3. Gruppe der deutschen nicht-haltungsbezogenen ZV erfüllt die semantische Funktion des ZUSTANDSMODIFIKATORS (dabei knüpfen wir lose an Schenkels Termin "Proze 3 modifikator"; siehe [Schenkel, 1976, 31]. Darunter verstehen wir eine semantische Einheit, die die eigentliche Bedeutung des Vollverb modifiziert und selbständig auftritt.

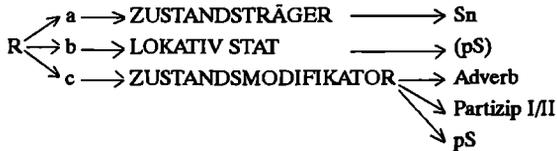
5. Die syntaktische Distribution der Argumente (a,b,c). Auf der morphosyntaktischen Oberfläche werden die Argumente der litauischen nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV mit der Proposition R(a,b) und die entsprechenden deutschen ZV mit der Proposition R(a,b) wie folgt syntaktifiziert:



Die deutschen nicht-haltungsbezogenen ZV mit dem Adverbialzustand "da-" und der Proposition R(a,b) syntaktifizieren ihre Argumente auf folgende Weise:



Die deutschen nicht-haltungsbezogenen ZV mit der Proposition R(a,b,c) realisieren ihre Argumente auf der morphosyntaktischen Oberfläche wie folgt:



Wie ersichtlich, tritt der ZUSTANDSMODIFIKATOR als eine Ergänzung zu Vollverb auf (vgl. dazu [Weike, 1988, 122–130]).

Die hier dargestellten Ergebnisse der semantisch-syntaktischen Beschreibung der nicht-haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV im Litauischen und Deutschen möchten wir nicht als endgültig betrachten.

**VOKIEČIŲ IR LIETUVIŲ LOKALINIŲ-SANTYKINIŲ BŪSENOS  
VEIKSMAŽODŽIŲ, NEIŠREIŠKIANČIŲ ELGSENOS, VALENTINĖS ANALIZĖS KLAUSIMU**

**S. Lapinskas**

**R e z i u m ė**

Straipsnyje bandoma nagrinėti vokiečių ir lietuvių kalbų lokalius-santykius būsenos veiksmažodžius, neišreiškiančius elgsenos. Analizuojamos šių būsenos veiksmažodžių loginė struktūra, pateikiama semantinė-denotacinė ir semantinė-funkcinė šių veiksmažodžių konteksto partnerių charakteristika, aprašoma sintaksinė aktantų distribucija.

**LITERATUR**

*Lapinskas, S.* Zur Analyse der deutschen und der litauischen haltungsbezogenen lokal-relationalen Zustandsverben // *Kalbotyra*. 1991. 42 (3).

*Schenkel, W.* Zur Bedeutungsstruktur deutscher Verben und ihrer Kombinierbarkeit mit Substantiven. Leipzig, 1976.

*Weike, K. M.* Einführung in die Valenz und Kasustheorie. Leipzig: Bibliographisches Institut, 1988.

Vilniaus universiteto  
Vokiečių filologijos katedra

Įteikta  
1992 m. kovo mėn.